



Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde mit Photovoltaik ausgestattet.

30.09.2024 11:26 CEST

Schulen in Herford gehen mit Photovoltaik in die Zukunft

Dank einer Zusammenarbeit des Kreises Herford mit Energieservice Westfalen Weser wurden auf dem Berufsschulzentrum Herford sowie dem Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde mehrere Photovoltaik-Anlagen errichtet.

500 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr, 1.015 verbaute Module, 1.958 Quadratmeter Fläche: Das sind die Zahlen der Photovoltaik-Anlagen, die auf den Dächern des Berufskollegzentrums (BKZ) Herford sowie dem Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde errichtet wurden.

Die neu installierten PV-Anlagen ergänzen die bereits bestehenden Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen und führen in Summe zu einer Stromautarkie der Gebäude von 70 bis 80 Prozent. Der regenerative Strom aus den PV-Anlagen wird vorrangig zur Deckung des Eigenverbrauchs genutzt. Als Anlagen mit Überschusseinspeisung kann darüber hinaus produzierter Strom aber gegen eine Vergütung in das öffentliche Netz eingespeist werden.

Landrat Jürgen Müller stieg am Dienstag gemeinsam mit Stefan Freitag, dem Geschäftsführer der Energieservice Westfalen Weser, auf die Dächer des BKZs in Herford und machte sich ein persönliches Bild von den PV-Anlagen.

Müller betont die Vorbildfunktion des Kreises in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz: „Mit unserem Solardachkataster im Geoportal ist für die Bürgerinnen und Bürgern genau einsehbar, welches Potenzial PV-Anlagen auf den eigenen Dächern haben und inwiefern sich diese rechnen. Wir möchten diese Dinge fördern, und da müssen wir bei unseren eigenen Liegenschaften natürlich vorangehen. Und dass wir hier von nun an jährlich 500 Tonnen CO₂ einsparen, ist schon beachtlich“, so der Landrat.

Neben den drei Berufskollegs am Berufskollegzentrum in Herford und dem Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde befindet sich auch das August-Griese-Berufskolleg in Löhne in Trägerschaft des Kreises. Auch hier werden im Zuge des geplanten Neubaus PV-Anlagen auf den Dächern installiert.

Laut Müller ist die Voraussetzung solcher Vorhaben, „dass wir mit Westfalen Weser einen so verlässlichen kommunalen Partner an unserer Seite haben“.

Auch Stefan Freitag blickt positiv auf das Projekt: „Dass wir den Kreis Herford mit diesem Projekt dabei unterstützen können, seine ambitionierten Klimaziele zu erreichen, freut uns sehr. Wir hoffen, dass dieses Projekt schnell viele Nachahmer findet, da sich die Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern öffentlicher Gebäude fast überall realisieren lässt.“

Derzeit erfolgen die letzten Arbeiten zur elektrischen Einbindung der PV-Anlagen, die bei Bedarf in Zukunft auch mit Batteriespeichersystemen nachgerüstet werden können.

Ab Oktober sollen die PV-Anlagen dann in Betrieb gehen.

Westfalen Weser

Wer die Zukunft nachhaltig gestalten will, muss heute gut vernetzt sein. Westfalen Weser baut und betreibt regionale Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser, engagiert sich für Fernwärmekonzepte und investiert in Stadtwerke und energienahe Bereiche. Unsere Leistungen bündeln wir in einer starken, kommunalen Gruppe. Wir stehen für Vernetzung, Versorgung und Infrastruktur und verbinden die kommunalen Interessen mit den Chancen der Innovationen für die Region. Seit zehn Jahren sind wir kommunal erfolgreich.

56 Kreise und Kommunen sind an dem Unternehmen beteiligt. 24 weitere Kommunen sind Konzessionsgeber. Das operative Geschäft liegt in den beiden Tochterunternehmen, der Westfalen Weser Netz GmbH und der Energieservice Westfalen Weser GmbH. Bestehende und zukünftige Beteiligungen sowie Dienstleistungen werden in der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH gebündelt.

Kontaktpersonen



Maria Pottmeier-Rath

Pressekontakt

Medien

maria.pottmeier-rath@ww-energie.com

+49 52 51 5 03 68 07



Inga Wilcke

Pressekontakt

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

inga.wilcke@ww-energie.com

+49 5251 503 6497



Benjamin Kratz

Pressekontakt

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

benjamin.kratz@ww-energie.com

+49 5251 503 6545